



PRESSEINFORMATION

Bremen, 25. April 2016

Anonyme Spurensicherung ist erst wenigen bekannt

Ärztekammer unterstützt Informationskampagne von *notruf*

Mit einer Informationskampagne möchte die psychologische Beratungsstelle *notruf* jetzt die „Anonyme Spurensicherung“ bekannter machen und wirbt dafür um Spenden. Als Mitinitiatorin des Projekts hat die Ärztekammer Bremen jetzt 1.500 Euro aus ihrem Spendenfonds für die Verwirklichung der Kampagne gespendet. Das Geld im Fonds stammt von Ärztinnen und Ärzten, die ihre Aufwandsentschädigungen für Prüfungen spenden.

Obwohl die Anonyme Spurensicherung seit fast vier Jahren in Bremen angeboten wird, ist sie bislang nur wenig in der Bremer Bevölkerung bekannt. Opfer eines sexuellen Übergriffs können kostenlos und zeitnah alle Spuren sichern lassen und dann in einem Zeitraum von zehn Jahren entscheiden, ob sie die Straftat anzeigen wollen. Das Projekt hat *notruf* gemeinsam mit der Gesundheit Nord und unterstützt von der Ärztekammer Bremen ins Leben gerufen.

Im Rahmen der Informationskampagne wurde bereits Infomaterial in Schulen, Arztpraxen, Apotheken, aber auch Restaurants, Kneipen und Diskotheken verteilt. Zusätzlich soll auch in Bussen und Bahnen in Bremen auf die Anonyme Spurensicherung aufmerksam gemacht werden.

Wer *notruf* mit einer Spende zur Finanzierung der Werbemaßnahmen unterstützen möchte, kann dies auf www.betterplace.org/p39838 tun.